

Ko.-Benzingewinnung

Ubb.-Holten, 25.1.44

3440 - 30/5.01 - 89

Hr./Bal.

Betr.: Belastung der Ofen in der Drucksynthese.

Versuche in der Druckversuchsanlage unter den verschiedensten Bedingungen mit Sygas und Wassergas mit u. ohne Kreislauf haben in eindeutiger Weise gezeigt, daß eine Belastungsänderung in bezug auf den Umsetzungsgrad und die Ausbeute stets zu einem besseren Ergebnis führt. Die gleiche Beobachtung konnte im Laufe der letzten Jahre bei Großanlagen gemacht werden. Erreicht man beispielsweise bei KCH in der Drucksynthese bei Belastung der Ofen mit 7/0 m³ Synthesegas, das einen Inertgehalt von rd. 17% u. ein H₂/CO-Verhältnis von 1,85 aufweist rd. 90% CO+H₂-Umsatz, so steigt bei Hoehsch der Umsetzungsgrad durch eine Belastungsänderung um 1,6% bezogen auf den Einsatz an Nat. Gas selbst bei geringerem CO-Partialdruck (H₂/CO = 1,74 im Sygas) von 90 auf 92%. Naturgas wirkt sich der geringere Inertgehalt (Hoehsch) hinsichtlich einer Umsatzsteigerung begünstigend aus, worin Hoehsch der höhere CO-Partialdruck den CO+H₂-Umsatz abfallen läßt; dementsprechend wurde bei Hoehsch der Umsetzungsgrad bei gleichem H₂/CO-Verhältnis im Sygas wie bei CO noch um einige Punkte höher liegen.

Ganz allseiner kann man aber mit Sicherheit sagen, daß mit Belastungsänderungen der Versuchsanlage zurückgeht, wobei die Ausbeute bezogen auf den liegenden Umsetzungsgrad ansteigt.

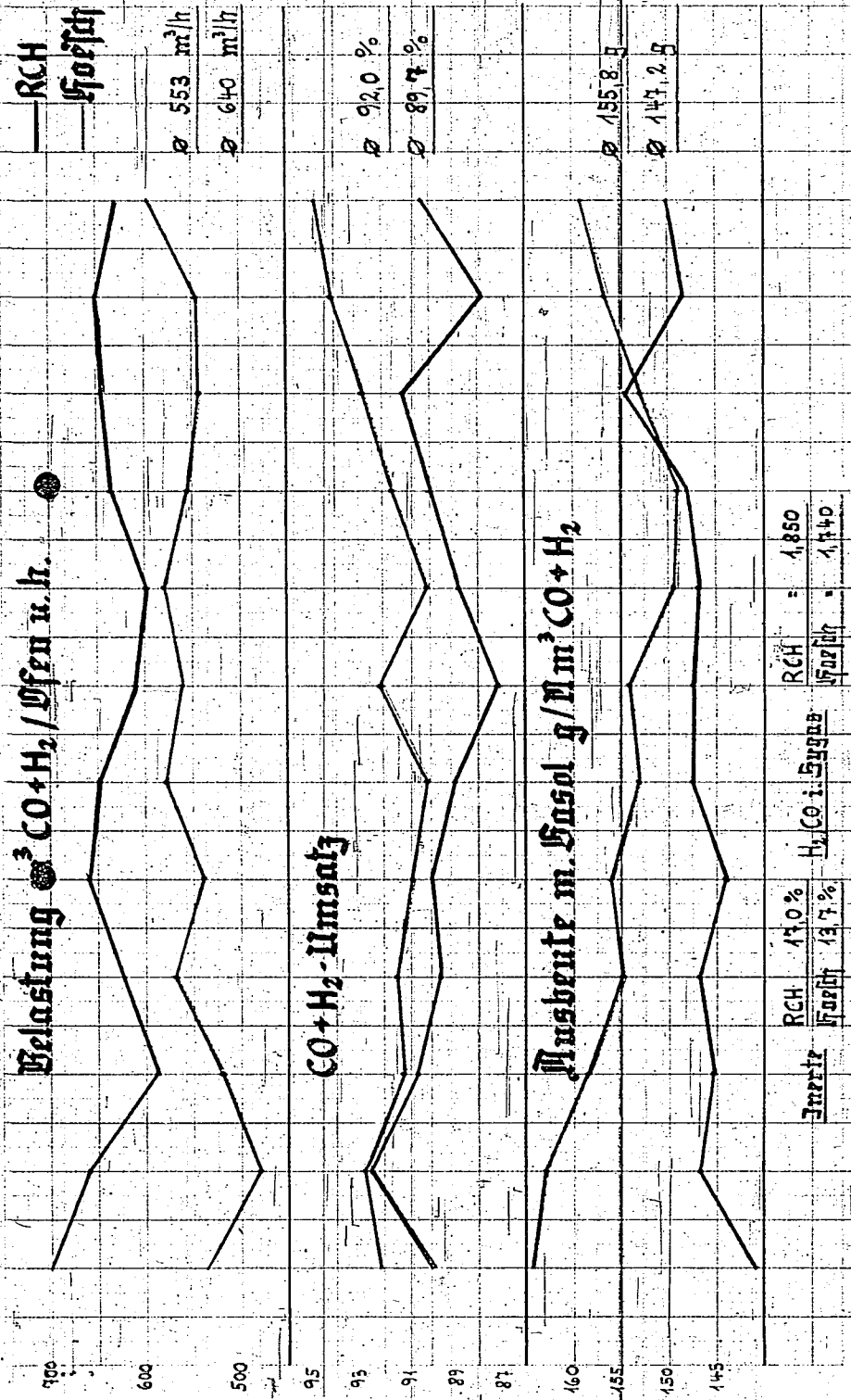
Die liegende Kurve zeigt diese Tatsache aufgrund der Monatsmittelwerte der in den einzelnen Kurvenpunkten festzustellenden, so ist das

essentielle, jedenfalls zu erkennen, d.h. die geringere Belastung ermöglicht stärker umzusetzen und besser zu verflüssigen.

3440 - 30/5.01 - 89

Schnurr
Belastung

Betr.:



Jan. Feb. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Oct. Nov. Dez. 1942

— RCH
— Sparlich

Ø 553 m^3/h
Ø 640 m^3/h

Ø 92,0 %
Ø 89,7 %

Ø 155,8 g
Ø 147,2 g

RCH 19,0 %
Sparlich 13,7 %
RCH = 1,850
Sparlich = 1,740